

Montag, 17. Juni 2024, Münchner Merkur - Süd / Lokalteil

Sanierungshilfe für Feuerwehren abgelehnt

Nur Neubauten werden gefördert: Grünen-Abgeordnete kritisieren Entscheidung des Landtags

Landkreis – Die Mehrheit im Landtag hat den Antrag der Grünen abgelehnt, mit Ausgabereisten Feuerwehrhäuser zu sanieren. Unter den Gegenstimmen bei der Haushaltssitzung Anfang Juni sind auch die Abgeordneten aus dem Landkreis Maximilian Böttl und Kerstin Schreyer von der CSU sowie Nikolaus Kraus von den Freien Wählern. Die Grünen Claudia Köhler und Markus Büchler können die Entscheidung nicht verstehen. Die technische Ausrüstung, Einsatzkleidung und der Fahrzeugbestand der Feuerwehren im Landkreis müssen ständig aktualisiert und gelagert werden, teilen sie in einer Pressemitteilung mit. Einige Feuerwehrhäuser müssten daher dringend saniert, erweitert oder neu gebaut werden.

Claudia Köhler sagt: „Ich verstehe nicht, wie man gegen mehr Geld für die Sanierung von Feuerwehrhäusern stimmen kann. Jedes Wochenende werden schöne Reden bei Jubiläen im Landkreis geschwungen, aber wenn es um echte Unterstützung geht, stimmen die Landkreiskollegen dagegen.“ Im Ballungsraum würden die Aufgaben für die Wehren immer mehr: Starkwetterereignisse, technische Herausforderungen, Verkehrsunfälle, Waldbrände, Zugunglücke und Attacken auf Energienetze. „Damit wir im Landkreis München bei allen Einsätzen gut gerüstet sind, brauchen wir richtige Rahmenbedingungen und das fängt bei den Feuerwehrhäusern an.“ Die Gemeinden könnten das nicht alleine finanzieren und bräuchten mehr Unterstützung aus den Einnahmen der Feuerschutzsteuer in Bayern.

Seit Jahren fordern die Grünen, den Kommunen aus den Mehreinnahmen der Feuerschutzsteuer Geld für Feuerwehrhäuser zu geben. Mit dem Haushalt 2024 wird das nun umgesetzt, allerdings nur für Neubauten, aber nicht für Sanierungen. Das greift den bayerischen Grünen zu kurz. Markus Büchler sagt: „Es braucht nicht immer Neubauten, sondern auch Umbauten oder Er-

weiterungen.“ Sanierungen müssten daher unbedingt mit in die Förderung aufgenommen werden.

OT